

nachrichten

Bruch zwischen linksgerichteten Gruppen

Zwischen dem radikal-demokratischen und dem maoistisch-linken Flügel der philippinischen Linken ist es auch in den vergangenen Monaten zu Feindlichkeiten gekommen. So befürchtet die radikaldemokratische Liste AKBAYAN Angriffe von der dem maoistischen Spektrum zugehörigen NPA, weil AKBAYAN im philippinischen Parlament ein Gesetz eingebracht hat, dass die von der NPA in denen von ihnen kontrollierten Gebiete erhobenen

»Wahlkampfurlaubisgebühren« (Permit to Campaign) für illegal erklären soll. Mehr als 50 Mitglieder des Parlaments hatten diesen Entwurf, der aber schlussendlich nicht durchkam, unterzeichnet.

Gregorio »Ka Roger« Rosal, Sprecher der Kommunistischen Partei der Philippinen, hat dagegen erklärt, dass Rosales Befürchtung, sie stehe auf der Abschussliste der NPA, aus der Luft gegriffen sei. Der nationale Sicherheitsberater Norberto Gonzales hatte Ende März die drei Abgeordneten der maoistischen Parteiliste Bayan Muna beschuldigt, die ihnen zur Verfügung gestellten Entwicklungsfonds der NPA zukommen zu lassen. Die drei Abgeordneten stritten dies ab und behaupteten vielmehr, dass sie die Gelder rechtmäßig für Entwicklungsprojekte ausgegeben hätten.

vgl. PDI, 4.5.04 und 6.5.04

Bombenanschlag staatlicherseits

Die Wahrheitskommission Mindanao Truth Commission, die vor neun Monaten Untersuchungen zu den Bombenanschlägen in Davao aufgenommen hat, ist in ihrem Zwischenbericht zu dem Schluss gekommen, dass vermutlich der Staat Drahtzieher der Bombenanschläge gewesen ist, die in ganz Mindanao im April 2003 zum Tod von 95 Menschen und 490 Verletzten geführt haben. Die Wahrheitskommission, die von Friedensaktivisten ins Leben gerufen wurde, veröffentlichte ihren Zwischenbericht anlässlich des ersten Jahrestages des Bombenanschlages am Flughafen von Davao. Es wurden vier weitere mögliche Verantwortliche der Bombenanschläge identifiziert: die Moro Islamische Befreiungsfront (MILF), die Abu Sayyaf, eine nicht näher benannten »Dritte Macht« (»Third Force«) und sogar der

CIA, in Gestalt eines mysteriösen Amerikaners namens Michael Meiringo, der in Bombenanschläge in einem Hotel in Davao verwickelt zu sein scheint. »Wenn wir die Aussagen und eidesstattlichen Erklärungen in Betracht ziehen, die von Regierungsvertretern selbst abgegeben wurden, geht aus den Daten, die wir gesammelt haben, jedoch hervor, dass der Staat die wahrscheinlichen Verdächtigen beauftragt hat« so Dr. Robinson Montalba, ein Mitglied der Wahrheitskommission.

Die Wahrheitskommission legte weiterhin Gewicht auf die Aussagen von Offizieren des philippinischen Militärs, die während ihrer Meuterei im Juli 2003 in Manila behaupteten, von ihren Vorgesetzten angewiesen worden zu sein, Moscheen in Davao mit Granaten zu befeuern. Weiterhin behauptete die Gruppe, dass das Mili-

tär in den Verkauf von Waffen und Munition an die NPA (New People's Army), die Abu Sayyaf und die MILF verwickelt sei und dass der damalige Verteidigungsminister Angelo Reyes sowie der Geheimdienstchef Victor Corpus für die Bombenanschläge auf den Hafen und den Flughafen in Davao verantwortlich seien. Diese Anschläge sind laut der Offiziere mit der Absicht geplant worden, die MILF verantwortlich zu machen, um so den Weg für finanzielle und logistische Militärhilfe zu ebneten. Die Wahrheitskommission warf der Regierung vor, durch die hastigen Säuberungsaktionen am Flughafen nach der Tat die Untersuchungen erschwert zu haben, die zur Ergreifung der Täter hätten führen können.

vgl. Mindanews, 4.3.04

NPA in Liste von Menschenrechtsverletzern

Amnesty International hat in ihrem Jahresbericht 2004 neben dem Militär und der Polizei auch die New People's Army zu den Gruppierungen und Personen gezählt, die Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen begehen. Die internationale Beobachteror-

ganisation stellte im Zuge des globalen Krieges gegen den Terror eine Eskalation von Menschenrechtsverletzungen fest, die nicht nur vom Staat, sondern auch von »nicht-staatlichen« Tätern verübt werden. Grund für die Aufnahme der NPA in die Liste der Men-

schenrechtsverletzer sind die von der Kommunistischen Partei der Philippinen (CPP) — deren bewaffneter Arm die NPA ist — durchgeführten Tötungen von ehemaligen Rebellenführern und Oppositionellen.

vgl. Pdi, 9.5.04

Gesetz zum Schutz von Homosexuellen

Das philippinische Parlament hat ein Gesetz, welches die Diskriminierung auf der Basis sexueller Orientierung verbietet, den House Bill 6414, verabschiedet. Das Gesetz ist die erste umfassende Gesetzesinitiative die eine Reihe von Diskriminierungen gegenüber philippinischen Homosexuellen untersagt.

Dazu gehören u.a. der Zugang zum öffentliche Dienst, einschließlich dem Militär sowie

zu medizinischen und anderen gesundheitlichen Dienstleistungen. Die Parteilistenabgeordnete Rosales (AKBAYAN) weist auf die Leichtigkeit hin, mit der das Gesetz bei der zweiten und dritten Lesung verabschiedet wurde und schließt daraus zwei Dinge: Erstens sei das Parlament als eine Institution offener für die Idee, Gesetze zu diskutieren und auch zu verabschieden, die die Gemeinde der Lesben,

Schwulen, Bisexuellen und Transsexuellen (LGBT) als einen speziellen Sektor anerkennen. Zweitens habe die Gruppe der LGBT gezeigt, dass sie eine potentielle soziale Kraft darstelle und zudem entgegen der Stereotypen, welche die Gesellschaft mit ihnen assoziiere, eine der produktivsten Sektoren der Gesellschaft sei.

vgl. Business World, 1.3.04

Ostasiatische Wachstumszone wird wiederbelebt

Zehn Jahre nach ihrer Gründung erreicht die Ostasiatische Wachstumszone (EAGA), welche die Länder Brunei, Indonesien, Malaysia und die Philippinen (BIMP) umfaßt, die »Revitalisationsphase« nach der Finanzkrise Asiens von 1997.

Konkret könne man — so offizielle Stellen — das an den Touristenzahlen Mindanaos erkennen, die seit 1996, zwei Jahre nachdem BIMP-EAGA ins Leben gerufen wurde, um 253,08 Prozent gestiegen seien, 1999 wurden über drei Milliarden Pesos an Investitionen in die Region gesteckt. Das Konzept der EAGA unterstützt regionale ökonomische Kooperation zwischen weniger entwickelten Regionen. Unter den ersten konkreten Zielen der EAGA in Mindanao war die Eröffnung von Wasser- und Luftverbindungen, die Reise- und Handelsaktivitäten zwi-

schen den benachbarten Regionen erleichtern sollten. So wurde zum Beispiel 1992 die Luftverbindung Davao-Manado eröffnet. Die Route, die früher drei Tage in Anspruch nahm, weil man von Davao über Manila und Jakarta nach Manado fliegen musste, wurde auf einen einstündigen Flug mit Bouraq Airlines reduziert. Zuletzt wurde die General Santos-Manado Route eröffnet. Heute gibt es des weiteren zwei Flüge die Woche zwischen Davao und Manado, sowie einen Flug die Woche von General Santos City nach Manado. Auch der traditionellen Seerouten zwischen Zamboanga, Basilan, Sulu, Tawi-Tawi und Sandakan in Malaysia seien durch die Eröffnung der Zamboanga - Sandakan Seeroute lebhafter geworden. Zeitgleich zu der wachsenden ökonomischen Aktivität zwischen den Mitgliederstaaten ist auch die Anzahl

der Hotelbettenbelegung in Mindanao während der ersten fünf Jahre von EAGA um 14,93 Prozent gestiegen. Die letzten Zahlen der Handels- und Industrie- Abteilung belegen, dass die Exporte aus Mindanao in EAGA Mitgliederstaaten auf 39 Millionen Dollar gestiegen sind.

Der Minister für Mindanao, Jesus Dureza, der ebenfalls den Vorsitz im Mindanao Economic Development Council (MEDCO) innehat, zeigt sich optimistisch dass sich durch die sich festigende Stärke der ökonomischen Kooperation mehr Möglichkeiten auf tun und große Richtungsänderungen hinsichtlich der Investitionen geschehen werden.

vgl. PDI, 12.3.04

nachrichten

15 Milliarden Pesos für die Agrarreform

Das Agrarreformministerium (DAR) hat 15 der 30 Milliarden Pesos erhalten, die von den letzten Jahres beschlagnahmten Marcos-Konten in der Schweiz für die Agrarreform vorgesehen sind. Der derzeitige Agrarreformminister J.M.B. Ponce erklärte, dass die Milliarden in den laufenden Haushalt des Ministeriums fließen werden. 70 Prozent des Geldes sollen genutzt werden, um Land für die Agrarreform zu erwerben. Die verbleibenden 30 Prozent sollen für Unterstützungsmaßnahmen in Agrarreformgemeinden verwendet werden. Die beschlagnahmte Summe belief sich insgesamt auf 38 Milliarden Pesos. Die restlichen 8 Milliarden werden dazu verwendet, um die Opfer der Menschenrechtsverletzungen während des Ausnahmezustands zu entschädigen. Obwohl das 30 Milliarden Budget des DAR für das CARP das größte seit Jahren ist, werde dies nach Meinung des ehemaligen Chefs des DAR Roberto M. Pagdanganan, für die anstehenden Aufgaben im Bereich der Agrarreform nicht reichen. Er schätzt, dass insgesamt 165 Milliarden Pesos benötigt werden, um das Programm bis zu seinem anvisierten Abschluss im Jahre 2008 zu finanzieren.

vgl. PDI 23.3.04

Father Niall O'Brien gestorben

Niall O'Brien ist in Rom im Alter von 65 in Rom gestorben. O'Brien wirkte seit 1964 in den Philippinen. Seitdem hat er sich politisch und sozial v.a. in seiner Diözese Bacolod betätigt. Er hat sich in dem Widerstand gegen die Marcos-Diktatur hervorgetan und gehörte zu den „Negros Nine“, drei Priestern und sechs Laienarbeiter/innen, die von dem Marcos-Regime fälschlicherweise des Mordes an einem Bürgermeister bezichtigt wurden.

Sein Wirken hat er mehreren Büchern dokumentiert, die weltweit in mehreren Sprachen veröffentlicht wurden - wie etwa "Seeds of Injustice", "Revolution from the Heart" und "Island of Tears, Island of Hope". 1995 hat er die philippinische Sektion von Pax Christi ins Leben gerufen und war seitdem deren Vorsitzender.

vgl. PDI, 1.5.04

— Anzeige —

südostasien
erscheint vierteljährlich im Umfang von ca. 92 Seiten
Einzelpreis: € 5,-, zzgl. Porto, Jahresabo: € 20,- bzw. € 40,- für Institutionen
erhältlich bei **philippinenbüro** oder **Südostasien Informationsstelle** im Asienhaus
Bullmannau 11, D-45327 Essen
Tel. (0201) 830 38-18/31, Fax: (0201) 830 38-30, E-Mail: soahto@asienhaus.de
Konten: Sparkasse Bochum (BLZ 43050001) 30302491, Postgiro Dortmund 1748-460

Geschenkabo

Ich möchte ein Geschenkabo (Preise siehe oben) einrichten.
 Das Abo soll bis auf weiteres laufen. Das Abo soll ein Jahr laufen.
Name des/der Beschenkten:
Anschrift:
Name des/der Schenkenden:
Anschrift:
Datum, Unterschrift:

Abo/Förderabo

Ich abonniere **südostasien** ab sofort (Preise siehe oben).
Name:
Anschrift:
Datum, Unterschrift:

Ich ermächtige **südostasien** den Betrag abzubuchen von meinem Konto:
bei der (Bankverbindung): Bankleitzahl:

Ich habe das Recht die obige Bestellung innerhalb von 2 Wochen ohne Angaben von Gründen zu widerrufen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum, Unterschrift: